



Bürgerverein
Bamberg Mitte e.V.

Sofortplan bei Sommerhitze für die Stadt Bamberg

Der Bürgerverein Bamberg-Mitte e.V. (BVM) fordert die Stadt Bamberg auf, bei anhaltender Hitze (z.B. Durchschnittstemperatur 7 Tage über 20 Grad) einen Sofortplan zu aktivieren, um die Bamberger Innenstadt abzukühlen.

Der BVM fordert, in solchen Hitzeperioden **kurzfristig** als Sofortmaßnahmen (natürlich möglichst wassersparend) Cooling-Spots zu schaffen. Das kann gelingen, z.B. durch

- das zeitweise Öffnen der Hydranten um Plätze und Flächen abzukühlen,
- das zeitweise Beregnen von Plätzen und Rasenflächen mit Wassersprengern (z.B. Schönleinsplatz),
- die Einrichtung von „Coolen Straßen“ von Juni bis September: verkehrsfrei, begrünt, beschattet, gekühlt, mit Getränken (Vorbild: Wien)

Der BVM fordert, **mittelfristig**

- viel mehr Trinkwasserbrunnen in der Stadt aufzustellen,
- den Zugang zur Regnitz und zum Kanal für die Bürger zu öffnen sowie weitere offene Wasserzugänge und Badestellen (Alle auf eigene Gefahr) anzulegen,
- Treppen zum Fluss zu bauen (auch um kühle Luft vom Wasser in die Stadt zu leiten),
- kleine Gumpen und Fluss-Tauchbecken zum Abkühlen für Jung und Alt (nicht zum Schwimmen) zu schaffen,
- vielleicht auch eine Möglichkeit für Brückenspringer zu ergründen,
- Pflasterplätze und Asphaltwüsten (Promenade, Holz- und Heumarkt, etc.) zu öffnen, dort schattenspendende Bäume zu pflanzen und mehr Ruhebänke aufzustellen,
- Autos in Hitzeperioden aus der Innenstadt zu verbannen, die noch mehr Wärme (Motor, Auspuff) ins Zentrum transportieren,
- eine Hitzekarte von Bamberg zu erstellen,
- Fassaden- und Dachbegrünung stärker zu fördern.

Langfristig wären weitere Möglichkeiten, um mehr Wasser in die Stadt zu bringen

- die Öffnung der jetzt unterirdisch fließenden Stadtbäche und
- der Bau großer städtischer Zisternen und Speicher zum Sammeln von Regenwasser und Starkregen

Der BVM will Fördergelder anzapfen für zwei Pilot- oder Modellprojekte auf der Inselstadt:

- In einer Straße/Gasse Seilzugsysteme installieren und mit Sonnensegeln/Tüchern verschatten (Beispiel: Altstadt von Sevilla).
- Eine Straße/Gasse mit Wassernebel aus Hochdruckdüsen kühlen (Beispiel: Wien)

Außerdem will der BVM zusammen mit Prof. Dr. Thomas Foken das Klima- und Temperaturmessnetz in der Inselstadt massiv erweitern und auf andere Stadtteile ausdehnen:

- Kurzfristig mit einem Aufruf an alle Besitzer von Netatmo-Stationen in Bamberg, uns Ihre Daten zur Auswertung zur Verfügung zu stellen und bei unseren Online-Treffen mitzumachen.

Der BVM will mittelfristig

- mit Fördergeld den Kauf von 100 weiteren Messstationen finanzieren,
- diese Stationen an Schulen, BVM-Mitglieder und Interessierte verteilen,
- auch andere Bürgervereine zum Mitmachen animieren und
- die Auswertung der Wetterdaten in einer Kooperation mit der Universität Bamberg automatisieren.